

# Kreis Birkenfeld



**ED-Tankstelle**  
Quick-Shop!  
Immer günstig tanken  
und einkaufen

Montag - Samstag 06:00 - 20:00 Uhr  
Sonn- u. Feiertage 08:00 - 20:00 Uhr



Saarbrücker Str. 10  
66625 Nohfelden-Türkismühle  
Tel.: 06852-90130

Nur Treuen nur auf Sie!

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/nah](http://www.rhein-zeitung.de/Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/nah)

## Mildes Urteil wegen Einsicht

**Gericht Junger Mann konsumierte und verkaufte Cannabis**

Von unserer Redakteurin Vera Müller

■ **Idar-Oberstein.** Diesem Angeklagten konnte man nicht wirklich böse sein, zumal er voll geständig ist, sein Fehlverhalten einsieht und sich mittlerweile auf einem guten Weg befindet. Dementsprechend milde und wohlwollend agierten Richter Johannes Pfeifer und seine Schöffen in einer Jugendgerichtsverhandlung am Amtsgericht Idar-Oberstein. Ein Jahr auf Bewährung lautete das Urteil wegen unerlaubten Handels mit Cannabis zwischen Dezember 2013 und Juli 2014. Eine große Menge der Droge – Zeugen sprachen von sechs Kilogramm, was wohl aber nicht der Wahrheit entspricht – hatte sich im Besitz des heute 21-Jährigen aus der Verbandsgemeinde Birkenfeld befunden.

Pfeifer stellte zu Beginn der Verhandlung klar: „Bei einem erwachsenen Angeklagten würde das Ganze sicher vor der Großen Strafkammer und nicht am Amtsgericht verhandelt. Am Jugendgericht geht es aber um die Frage, ob es sich bei der Geschichte um eine Episode oder eine dauerhafte Entwicklung handelt. Wir erwarten deshalb Offenheit und Ehrlichkeit vom Angeklagten.“ Das Thema sei nicht zu verharmlosen: „Cannabis stellt eine große Gefahr für junge Menschen dar. Ich habe schon viele Psychosen gesehen, die drogenindiziert waren“, so Pfeifer.

Nachvollziehbar war letztlich das, was der junge Mann, der von der ersten bis zur elften Klasse eine Waldorfschule besucht hat und seit Jahren unter einer speziellen Form der Parkinson-Krankheit mit sichtbar erhöhtem Muskeltonus leidet, erzählt: Die Eltern betreiben einen Biobauernhof. Er selbst hat

dort eine landwirtschaftliche Ausbildung, die er weiter ausbauen möchte, absolviert. Damals habe er mit verschiedenen Cannabissorten experimentiert, sie angebaut, um den Eigenbedarf zu decken: „Mir ging es dadurch gesundheitlich besser.“ Mittlerweile konsumiert er ein Cannabis-Extrakt auf Basis einer medizinisch überwachten Rezeptur, was sein Befinden verbessert. Noch finanziert er die Medikation selbst: 250 Euro sind im Fünf-Wochen-Rhythmus zu bezahlen. Es steht nicht fest, ob die Krankenkasse die Kosten übernimmt.

Über den früheren Cannabiskonsum im Tatzeitraum hätten nach und nach Kontakte zu Käufern entwickelt, die größere Mengen abnahmen: „Sechs Kilo waren das aber nicht unterm Strich. Eher 800 bis zu 1000 Gramm.“ Wie oft Kunden kamen, wisse er nicht: „Ich habe zu der Zeit viel Cannabis geraucht...“ Mit den damaligen Kunden habe er nichts mehr zu tun. Er sehe ein, einen Fehler gemacht zu haben: „Von diesem Umfeld von früher halte ich mich fern.“

Das Gericht verzichtete auf die Befragung von Zeugen. Staatsanwalter Klaus Thönnessen sah es als berechtigt an, dass hier das Jugendstrafrecht Anwendung findet. Der Angeklagte sei nicht vorbestraft, habe sich vor der Tat und auch danach nichts zuschulden kommen lassen, sei einsichtig und geständig. Er forderte ein Jahr und drei Monate auf Bewährung. Wolfgang Wehr, Rechtsanwalt des Angeklagten, sieht die Tat als „einmalige Entgleisung“. Die Krankheit seines Mandanten spiele in diesem Zusammenhang eine große Rolle: „Er war sicher nicht der Dealer im großen Stil.“ Neun Monate auf Bewährung seien ein ausreichendes Strafmaß.

Pfeifer betonte nach der Urteilsverkündung: „Dieser Fall ist ein gutes Beispiel: Beim Jugendgericht steht der Erziehungsgedanke im Fokus.“ Er sei überzeugt, dass der junge Mann einen guten Weg gehen werde.

## Die neue Edelsteinkönigin war schon als Baby bezaubernd



■ **Idar-Oberstein.** Wer schaut denn da mit großen Augen in die Welt? War da schon zu erahnen, dass die Kleine einige Jahre später mal der Star eines Gala-Abends wird? Dieses putzige Mädchen wird am heutigen Samstagabend als junge Frau im Rampenlicht stehen und sicherlich schnell eine Menge Fans finden

– und zwar als neue Deutsche Edelsteinkönigin. Die neue „Queen“ folgt Sonja Mzyk, die feierlich verabschiedet wird. Bei der Gala im Stadttheater treten Deidra Jones und Band, der Chor Intermezzo/Resound sowie Bauchredner und Zauberer Frank Lorenz auf. Los geht es um 19 Uhr. *vzm*

**Guten Morgen**

...wünscht Ihre Lokalredaktion



## Castingshow für die Klamotten

Wenn ein Urlaub bevorsteht, dann ist das meist mit jeder Menge Vorbereitungen verbunden. Vor allem das Kofferpacken ist mir dabei immer wieder ein Graus. Und ich stelle erneut fest: Frauen packen Koffer einfach anders als Männer. Es dauert länger. Und die Koffer platzen danach in der Regel aus allen Nähten. Wie ich neulich im Radio hörte, braucht eine Frau im Durchschnitt etwa 57 Kleidungsstücke für einen zweiwöchigen Urlaub, doch viele nehmen um die 150 Teile mit. Während Männer darüber nur den Kopf schütteln können – sie brauchen höchstens 15 – ist das für die Damenwelt ganz normal. Denn das Entscheidende ist ja nicht, genug Sachen dabeizuhaben, sondern auch während des Urlaubs eine größtmögliche Auswahlmöglichkeit zu haben. „Was soll ich nur anziehen?“ ist im Grunde eine wohlige Qual, auf die Frauen auch im Hotel auf Mallorca nicht verzichten wollen. Doch da der Platz im Koffer nun mal begrenzt ist, erfolgt das größte Stück Arbeit daheim. Und das kann man(n) sich gern wie eine Art Castingshow für Klamotten vorstellen. Da gibt es die Vorrunde, den Recall und das große Finale. Wer gewinnt, reist mit, während der Rest wieder im Kleiderschrank verschwindet und bei der nächsten Gelegenheit einen neuen Versuch startet, Teil des „Next Top Reiseoutfits“ zu werden.

**Holzbau in Perfektion**



**HOLZBAU**  
Schwaighofer

Hauptstr. 20a • D-55758 Hottenbach  
Telefon: +49(0)67 85-99 96 06  
[www.holzbau-schwaighofer.de](http://www.holzbau-schwaighofer.de)

## Aufgepasst: Radarkontrollen

■ **Kreis Birkenfeld.** An folgenden Standorten nimmt die Polizei in dieser Woche Geschwindigkeitsmessungen vor:

- Montag, 20. Juni: B 41, Oberbrombach; B 327/B 269, Morbach;
- Dienstag, 21. Juni: L 348, Berschweiler; B 41, Idar-Oberstein;
- Donnerstag, 23. Juni: B 41/B 269, Birkenfeld; B 41, Nahbollenbach;
- Freitag, 24. Juni: B 327/K 99, Morbach.

## Unser Wetter



### Sonne macht sich rar

Es bleibt ungemütlich: Am heutigen Samstag zeigt sich die Sonne nur selten, die Temperaturen erreichen Werte zwischen 13 und 16 Grad. Gewitter mit Sturmböen und Starkregen sind örtlich möglich. Am Sonntag ist es wolkig bei 12 bis 16 Grad.

## Flüchtlinge sind ein Thema

■ **Birkenfeld.** Die nächste Sitzung des Kreistages beginnt am Montag, 27. Juni, um 17 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung Birkenfeld. Auf der Tagesordnung stehen die Eingliederung von Flüchtlingen im Kreis, die Umsetzung der Haushaltsgenehmigung 2016 der ADD Trier, die Analyse der Finanzausstattung der kreisangehörigen Gemeinden, die Bewilligung einer überplanmäßigen Aufwendung im Haushaltsjahr 2015 sowie die Einrichtung eines Projekts zur Entwicklung von Haltestrategien für Jugendliche und der Aufbau einer Willkommensstrategie für den Landkreis Birkenfeld. Weitere Punkte sind eine Absichtserklärung zur Bikeregion Hunsrück-Hochwald, Ergänzungswahlen sowie eine Resolution des Landesverbandes der Musikschulen Rheinland-Pfalz zur Substanz- und Qualitätssicherung der Musikschulen. Außerdem wird eine Einwohnerfragestunde angeboten.

## Freude über großes Interesse am Gewinnspiel

**Regionalrat Erster Preis führt ins Kloster**

■ **Kreis Birkenfeld.** Bei den Wirtschaftstagen in Idar-Oberstein war der Verein Regionalrat Wirtschaft Landkreis Birkenfeld zum zweiten Mal präsent. In persönlichen Gesprächen mit den Vorstandsmitgliedern konnten Interessierte alle Fragen zum Regionalrat und dem Regionalzeichen „Made in BIR“ stellen und bekamen dazu Antworten aus erster Hand. Die Besucher hatten die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel am Messestand teilzunehmen, bei dem es attraktive Preise zu gewinnen gab.

Der erste Preis war ein Wochenende mit zwei Übernachtungen im Klosterhotel Marienhöh in Langweiler im Wert von rund 550 Euro, der zweite Preis war ein Rundflug über die Nationalparkregion und der dritte bis fünfte Preis jeweils eine „ProBIRKiste“ mit regionalen Köstlichkeiten.



**Günter Heß überreichte Annelotte Ströher die Gewinnurkunde: Sie ist demnächst im „Marienhöh“ zu Gast.**

Gemeinsam mit der „Glücksfee“ Sarah Wagner von der Wirtschaftsförderung der Stadt Idar-Oberstein, zog Günter Heß im Wonnemonat Mai die glücklichen Gewinner. Der Vorstandsvorsitzende des Regionalrats Wirtschaft für den Landkreis Birkenfeld Günter Heß überbrachte persönlich die Glückwünsche des Regionalrates und überreichte den ersten Preis an die glückliche Gewinnerin, Annelotte Ströher aus Hirschfeld – ein Nachbarort von Horbruch, der zum Rhein-Hunsrück-Kreis gehört. Annelotte Ströher gehörte zu den mehr als 350 Teilnehmern, die wussten, dass das Regionalzeichen Wirtschaft für den Landkreis Birkenfeld „Made in BIR“ heißt und hatte damit die Gewinnfrage richtig beantwortet. Der Vorstand des Regionalrates Wirtschaft war erfreut über die große Beteiligung an dem Gewinnspiel: „Es gab sogar Teilnehmer aus den benachbarten Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Bad Kreuznach, dem

Rhein-Hunsrück-Kreis aus den Landkreisen Kusel und St. Wendel.“

Dies zeige, dass die Wirtschaftstage in Idar-Oberstein weit über die Grenzen des Nationalpark-Landkreises Birkenfeld hinaus interessierte Gäste zu einem Besuch in der Messehalle in Idar-Oberstein anregt.

Das Regionalzeichen Wirtschaft „Made in BIR“ ist das vernetzende Erkennungszeichen für die Unternehmen im Landkreis Birkenfeld. „Damit wollen wir gemeinsam einen Beitrag leisten, um unsere Region nach innen und außen zu stärken. Es soll das Bewusstsein für die Region und die regionale Identität bei der Bevölkerung und den regionalen Wirtschaftsunternehmen stärken und gemeinsame Ziele, Werte und Aktivitäten etablieren und fördern“, betont Günter Heß.

➔ Hier gibt es nähere Infos zur Arbeit des Regionalrats Wirtschaft: [www.made-in-bir.de](http://www.made-in-bir.de)

